



## Mehr Frauen in Bayerns Pfarrgemeinderäte gewählt

### Beitrag

#### **Fast 600.000 Gläubige bestimmen mehr als 24.000 Vertreterinnen und Vertreter für die Gremien**

Bei den Pfarrgemeinderatswahlen am vergangenen Sonntag, 20. März, haben bei einem Auswahlungsstand von 92 Prozent insgesamt 596.502 Gläubige in den Pfarrgemeinden der sieben bayerischen (Erz-)Diözesen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Das entspricht laut einer Analyse des Landeskomitees der Katholiken in Bayern von Donnerstag, 24. März, einer bayernweiten Wahlbeteiligung von 12,75 Prozent. Es bedeutet zugleich einen Rückgang von 4,78 Prozentpunkten auf bayerischer Ebene gegenüber 2018. Insgesamt wurden 24.411 Mitglieder in die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt, davon 16.452 Frauen und 7.959 Männer. Positiv zu werten ist laut Landeskomitee der gestiegene Anteil an gewählten Frauen von bisher 62 Prozent auf nunmehr 67 Prozent. Womit die Frauen nunmehr in den knapp 4.000 Pfarrgemeinderäten bayernweit die klare Mehrheit haben. Gleichzeitig stellt sich jedoch auch die Frage, warum sich offensichtlich immer weniger Männer eine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat vorstellen können. Eine Ursachenforschung wäre hier angezeigt.

Die Spitzenreiterrolle bei der Wahlbeteiligung in Bayern hat erneut die Diözese Würzburg mit 19,47 Prozent übernommen – noch vor den Diözesen Eichstätt mit 17,33 Prozent, Regensburg mit 13,40 Prozent sowie München und Freising mit 12,33 Prozent. Die durch die Coronapandemie in den vergangenen beiden Jahren deutlich eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten der Kirche insgesamt und der Ehrenamtlichen im Besonderen sind nach Einschätzung des Landeskomitees eine Ursache für den Rückgang. Angesichts des Rückgangs der bayernweiten Wahlbeteiligung von vormals 17,53 Prozent auf nunmehr 12,75 Prozent ist laut Landeskomitee die Tatsache aufschlussreich, dass das Verhältnis der Wählenden gegenüber der Zahl der Teilnehmenden an den Gottesdiensten trotzdem gesteigert werden konnte. Bei den vergangenen Wahlen im Jahr 2018 betrug der prozentuale Anteil der Wählenden gegenüber sonntäglichen Messbesuchern rund 136 Prozent; dieser Anteil stieg nun auf 161 Prozent. Hier können nach Einschätzung der Laien noch ein Potential liegen, das sich auch zwischen den Pfarrgemeinderatswahlen noch besser nutzen lassen.

Wenn die Zahl der Wählenden trotz sinkender Wahlbeteiligung gegenüber dem Anteil der regelmäßig an den Gottesdiensten Teilnehmenden angestiegen sei, können dies jedoch nur

teilweise beruhigen. â??Vielmehr ist sie ein alarmierendes Zeichen fÃ¼r die weiter nachlassende Bindungskraft der Kirche durch die klassischen VerkÃ¤ndigungswege und die Liturgieâ??. Hoffnung kÃ¶nnen die relativ gestiegene Wahlbeteiligung insofern verbreiten, als die Pfarrgemeinden im Einzelnen und die Kirche insgesamt in Zukunft â??noch mehr auf Begegnungs- und KontaktmÃ¶glichkeiten mit GlÃ¤ubigen und Interessierten setzen sollten, die abseits der klassischen Wege liegenâ??. So das Landeskomitee. Der RÃ¼ckgang der Wahlbeteiligung sei trotz der in den beiden DiÃ¶zesen EichstÃ¤tt sowie MÃ¼nchen und Freising erstmals flÃ¤chendeckend durchgefÃ¼hrten Online-Wahl â??angesichts der schwierigen Lage der katholischen Kirche offensichtlich nicht zu vermeidenâ?? gewesen, resÃ¼mieren die katholischen Laien. Zu beobachten sei aus den Einzelergebnissen nach wie vor ein Stadt-/Land-GefÃ¤lle. Generell ist die Wahlbeteiligung in lÃ¤ndlichen Gemeinden hÃ¶her als in stÃ¤dtischen Gebieten, was laut Landeskomitee â??auf intensivere Verbindungen der GlÃ¤ubigen untereinander sowie mit den ehren- und hauptamtlich Engagierten in einer kleineren Gemeinde zurÃ¼ckzufÃ¼hren istâ??.

Gerade die zahlreichen UmstrukturierungsmaÃnahmen, die in allen bayerischen DiÃ¶zesen in unterschiedlichem AusmaÃ im Gang seien, kÃ¶nnen die Motivation von Ehrenamtlichen beeintrÃ¤chtigen, wenn sie nicht genÃ¼gend an diesen Prozessen beteiligt werden, schlieÃen die Laien. In der Folge seien â??nicht selten BrÃ¼che zu beobachten, die sich sowohl bei der Kandidatensuche als auch beim Versuch bemerkbar machen, GlÃ¤ubige zur Wahl zu animierenâ??. Eine positive Ãberzeugungskraft, mit der ehren- und hauptamtlich Engagierte auf die GlÃ¤ubigen zugehen kÃ¶nnen, speise sich â??sowohl aus der eigenen GlaubensÃ¼berzeugung als auch aus der gegenseitigen StÃ¼rkung aller, die in der Kirche Verantwortung tragenâ??.

In den kommenden vier Wochen werden im Zuge der Konstituierungen der PfarrgemeinderÃ¤te in Bayern voraussichtlich bis zu 12.000 Personen hinzuberufen, die eine noch breitere Themenpalette und einen weiteren Adressatenkreis im Pfarrgemeinderat vertreten sollen. Bei der Auswahl der Personen kÃ¶nnen die Interessen von Jugendlichen, Senioren, jungen Familien oder Neuhinzugezogenen eine Rolle spielen, aber auch die Liturgie und Bildungsfragen. â??Die WertschÃ¤tzung des Ehrenamtes hat in der katholischen Kirche zwar grundsÃ¤tzlich Tradition, ist aber in Zukunft von noch grÃ¶Ãerer Bedeutung, wenn die christliche Botschaft Jesu Christi zum Sauerteig einer Gesellschaft werden soll, die sich nach Mut und Zuversicht schenkenden Worten und Gesten in und nach der langen Zeit der Coronapandemie sehntâ??. So das Landeskomitee. Alle Mitglieder â?? in ganz Bayern etwa 40.000 Ehren- und Hauptamtliche â?? werden in den kommenden vier Jahren das kirchliche Leben in den Pfarrgemeinden und Dekanaten mit Ideen und Initiativen gestalten. Sie kÃ¶nnen dabei sowohl den gesellschaftspolitischen als auch innerkirchlichen Fragestellungen nachgehen, also den Welt- und Heildienst in der katholischen Kirche ausÃ¼ben. Dazu werden zahlreiche Arbeitsgruppen, SachausschÃ¼sse oder Arbeitsgemeinschaften eingerichtet, um diese Anliegen aufzugreifen und umzusetzen. (hs)

Hinweis: In mehreren Grafiken stehen die vollstÃ¤ndigen Daten der PGR-Wahl 2022 auf den Internetseiten [www.pfarrgemeinderatswahl-bayern.de](http://www.pfarrgemeinderatswahl-bayern.de) und [www.landekomitee.de](http://www.landekomitee.de) zur VerfÃ¼gung.

HAUS DER BAYERISCHEN  
GESCHICHTE  
BAYERISCHE  
LANDESAUSSTELLUNG

## TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR

### BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER



**7. MAI – 3. NOVEMBER 2024**  
**Freising, Diözesanmuseum + Dom**  
**täglich 9–18 Uhr | [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)**

Vorschaubild: Haus der Bayerischen Geschichte  
Redner: bayernwerk  
Partner: Bayerischer Rundfunk Bayerische Staatsoper Bayerische Staatsbibliothek Bayerische Staatsoper Bayerische Staatsbibliothek

### Kategorie

1. Kirche

### Schlagworte

1. Bayern
2. Erzdiözese München und Freising
3. München-Oberbayern
4. Pfarrgemeinderatswahlen